

gemeinde blick

**evangelische Kirchengemeinden Greifenstein und Edingen
März 2023 - Ausgabe 123**



Impressum

Der Gemeindeblick wird herausgegeben im Auftrag der Presbyterien der ev. Kirchengemeinden Greifenstein und Edingen.

Redaktion

Dr. Armin Kistenbrügge, Christine Schulze, Esther Volk, Rüdiger Greeb

Bilder

Talblick: Tina Dietermann, Titel: Rüdiger Greeb

Bankverbindung

Lebendige Dorfkirche e.V.

IBAN: DE38 5139 0000 0064 7949 06

Internet

www.kirche-edingen-greifenstein.de



„Leben ist Begegnung“

„ES SIND DIE BEGEGNUNGEN MIT MENSCHEN, DIE DAS LEBEN LEBENSWERT MACHEN“

GUY DE MAUPASSANT

Letzten Freitag war ich bei „Mitte im Dorf“ zum Freitagstreff, um mit netten Dorfbewohnern Mittag zu Essen. Es war eine sehr schöne Gemeinschaft. Dort wurde mir mal wieder bewusst, wie wichtig und schön es ist, Menschen zu begegnen. Es entstehen Beziehungen, die das Leben wertvoll machen.



Gerade in den letzten Jahren hat das an vielen Stellen gefehlt und jedem ist

klar geworden, wie wichtig es für unser Wohlbefinden und unsere Seele ist. Freundschaft, Familie, Arbeitskollegen, Gemeinschaft mit anderen, egal in welcher Form, macht das Leben lebenswert. Man ist nicht alleine und erfährt Halt und Geborgenheit.

Wie auch Martin Buber schreibt: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

Aus Beziehungen kann Geborgenheit entstehen. Wer in dieser Geborgenheit „wohnen“ darf, wer sich gesehen, geachtet und verbunden fühlt, ist reich beschenkt.

Ich wünsche uns allen, dass wir Menschen in unserem Leben haben, die uns Geborgenheit, Halt und Liebe schenken. Denn was wäre das Leben ohne sie?

Esther Volk

Die Freude an Gott ist unsere Kraft

März – langsam wird es wieder wärmer, die ersten kleinen Osterglocken schauen aus der Erde, und wir spüren schon einen Hauch von Frühling. Wie schön ist Gottes Schöpfung, gerade nach dem Winter. Und wie sehr freuen wir uns, wenn die Natur wieder erwacht und es wärmer wird.

Freude - so lautete das Thema der Gebetswoche, mit der wir als Gemeinde dieses Jahr begonnen haben. Gott freut sich über seine Schöpfung und er freut sich über seine Kinder. In Zeiten, in denen es uns schlecht geht oder wir Leid erfahren müssen, können wir mit Freude oft nicht viel anfangen. Vielleicht könnten wir dann diese Freude an Gott auch mit ‚unbedingtes Vertrauen in ihn‘ beschreiben. In Nehemia 8,10 lesen wir: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Dieses Wort aus der Bibel ist vielen von uns vertraut, aber es lohnt sich, wieder einmal neu darüber nachzudenken, was damit gemeint ist.

An Silvester fragte Pfarrer Armin Kistenbrügge zu Beginn seiner Predigt: „Wie würdet ihr das letzte Jahr für euch mit einem Wort beschreiben?“

Und diese Frage beschäftigt mich auch heute noch manchmal. Dabei musste ich zuerst ein wenig nachdenken und in mich hinein hören, was ich bei die-

ser Frage empfand. Im ersten Moment auf jeden Fall nicht „Freude“. Sondern mein Gedanke war eher „Verunsicherung“ oder „Unsicherheit“ über die ganze Situation in unserem Land, in der Welt und den Krieg in der Ukraine. Und doch wollte ich nicht bei Unsicherheit stehen bleiben, sondern es kamen auch andere Impulse in mir hoch, Ermutigung, Dankbarkeit, Freude.

Ich möchte mich nicht von den Ängsten gefangen nehmen lassen, sondern die Freude in mir vorherrschen lassen und diese Ermutigung auch an andere weitergeben.

Lasst uns einmal darüber nachdenken, worüber wir uns in der letzten Zeit tief drinnen richtig gefreut haben. Oder worüber wir uns sehr freuen würden. Man muss schon ein wenig nachdenken und jeder freut sich über andere Dinge.

Das kann ein wunderschöner Sonnenuntergang sein oder die ersten grünen Blattspitzen im Frühling. Ein Treffen mit Freunden oder ein Ausflug mit der Familie und ein schöner Tag mit den Enkeln. Aber auch die Bewahrung bei der Fahrt in den Urlaub oder dass wir nach einem langen schweren Krankheit wieder gesund geworden sind.

Oder sind wir oft so in unserem Alltagstrott versunken, mit vielen vergeblichen Versuchen, allen Ansprüchen gerecht zu werden, dass wir uns gar nicht mehr richtig freuen können? Wir sind unzufrieden und entmutigt. Haben wir schlechte Nachrichten erhalten, steht es mit unserer Gesundheit nicht zum Besten? Machen wir uns Sorgen um unsere Liebsten?

Dann wollen wir uns wieder daran erinnern:

„SEID NICHT BEKÜMMERT, DENN DIE FREUDE AM HERRN IST EURE STÄRKE.“

NEHEMIA 8,10

Die Freude am Herrn, an dem was er uns sagen will, das ist unsere Stärke. Wir sind nicht ohne sein Wort auf der Welt. Das ist übrigens auch ein Grund zur Freude am Herrn.

Wann immer wir merken, dass unser Leben nicht dem Traum Gottes ent-

spricht, wenn wir unsicher und entmutigt sind und wieder zu ihm kommen, dann freut sich Gott über uns. Wenn wir ihm zuhören, nach seiner Idee für unser Leben fragen, seinen Trost und Rat suchen in seinem Wort. Er freut sich, wenn wir gern in seiner Gegenwart sind. Es gibt heute so viele Worte in unserem Leben. Vieles was uns beeinflusst, was wir hören, was wir lesen, was andere sagen. Worte haben Macht, sie bauen auf oder sie können zerstören. Ich habe mich dafür entschieden, mich von Gottes Wort aufbauen zu lassen, jeden Tag. Immer wieder vergesse ich das auch, aber dann komme ich wieder zu Gott und ich weiß, er freut sich darüber und über mich und natürlich auch über euch.

Helga Becker

Gott wird uns trotz aller Probleme und Sorgen mit seinem Frieden und seiner Freude erfüllen. Es ist nicht vergeblich, auf ihn zu vertrauen.

Gott, jeden Tag lässt du werden,
auf dass er uns erfreue, ermutige und tröste.
Zeig uns heute, wie nahe du uns bist.
Nimm Trägheit und Verzagtheit von uns und locke uns,
neugierig und offen auf andere Menschen zuzugehen.

Maria Jepsen

Sehen und gesehen werden.

Gedanken zur Jahreslosung 2023

Ich sehe was, das du nicht siehst. Und du siehst was, das ich nicht seh'. Und Gott sieht was, das wir nicht sehn. Und das ist gut so. Der einzige, der keinen toten Winkel hat, ist Gott. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, steht im ersten Buch Mose (Genesis 16,3). Die Jahreslosung fürs kommende Jahr. Manchmal will man sich ja lieber vor Gott verstecken und wäre froh, wenn man nicht ständig unter Kontrolle steht. Aber beachtet zu werden, das ist lebenswichtig. In der Geschichte, aus der dieser Bibelvers stammt, geht es um die Sklavin Hagar, über deren Bedürfnisse alle einfach hinweggehen. Ein Mensch ohne „Ansehen“. Sie wird als „Leihmutter“ missbraucht, um einen Stammhalter für die Sippe von Abraham zu gebären. Bis sie es zu Hause nicht mehr aushält und in die Wüste flieht. Aber Gott geht ihr nach und spricht sie an: „Mensch, du Arme, wo kommst du denn her, und wo willst du denn hin, so alleine mit dem Kleinen?“ Das klingt nach Anteilnahme. Nach Fürsorge. Und das erste Mal fragt überhaupt mal einer nach ihr. Und hört ihr zu. Und Hagar kann ihre bittere Story erzählen. Zum Schluss sagt sie: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Und spricht eine grundlegende Eigenschaft Gottes aus, der Menschen ansieht und nicht sofort ein- oder aussortiert, son-

dern hinsieht undinhört, was mit ihnen los ist.

Eigentlich gilt das mit dem Gesehenwerden ja für jeden. Jeder braucht das: Angesehen zu werden. Schon von klein auf. Das kann man auf jedem Spielplatz beobachten, wenn so ein kleiner Stöpsel ruft: „Mama, guck mal!“, wenn er aus 10 cm Höhe in die Sandkiste hüpf.

Es gibt Menschen, denen hat das ihr Leben lang gefehlt. Die sind immer übersehen worden. Der Lehrer in der Schule hat immer die anderen drangenommen, die kleine Schwester und der große Bruder haben immer alle Aufmerksamkeit der Mama absorbiert, und für sie in der Mitte ist nie was übrig geblieben. Und im Freundeskreis ist man immer das fünfte Rad am Wagen gewesen. Da ist Aufmerksamkeit wirklich Balsam für die Seele.

Der Gott, der mich sieht, ist im Grunde die Erhörung all meiner unausgesprochenen Gebete: „Mama, guck mal!“ Dieses Hinsehen hat drei Aspekte: Erstens: Gott freut sich mit mir, wenn mir was gelingt. Deshalb freu dich mit Gott zusammen und feiere deine Erfolge mit ihm. Sag: „Guck mal, Papa!“ Und dann realisiere, dass dein Erfolg ein Gottesgeschenk ist. Das macht dankbar, nicht eitel.

Das Zweite ist: Gott sieht darin auch meine Schwäche und Bedürftigkeit. Er sieht dich, so wie du bist und nicht so, wie du gerne sein würdest. Das muss man erst mal aushalten lernen. Denn meistens bedeutet das: Er sieht dich anders, als du dich siehst. Das braucht schon ziemlich viel Vertrauen, wirklich zu zeigen, wie unsicher man manchmal ist. Und wie es einem echt geht. Jedes Mal, wenn einer anfängt, anzugeben, sieht Gott darin diese Zweideutigkeit: Größer zu scheinen, als man wirklich ist. Das merkwürdige ist: Erst wenn du deine Schwäche wirklich zeigen kannst, kannst du wirklich geliebt werden. Weil du erst dann wirklich gesehen werden kannst. Es gibt Menschen, die suchen ihr Leben lang nach Liebe, aber alles, was sie bekommen, ist Bewunderung.

Und das dritte ist: Gott ist einer, der meine Wunden sieht. Wenn ich bei dem blöden Spiel, sehen und gesehen und bewundert zu werden, wieder übersehen wurde. Dann sieht Gott hin. Und das allein ist schon heilsam. Eine seelische Verletzung, die Gott ansieht, ist eine, die heilt. Deshalb zeig' sie ihm und sag': „Guck mal, Papa.“

Das alles steckt in Gottes Blick. Wenn er dich ansieht. Mit Freude. Mit Wahrheit. Und mit Erbarmen.

Das alles steckt in dem Segen, den Gott

dir schenkt. Denn genau das ist mit dem Segen gemeint:

Dass Gott dich sieht: Im aaronitischen Segen, den es am Schluss von jedem Gottesdienst gibt, heißt es: „Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.“ Wenn Gott sein Gesicht strahlen lässt, dann lächelt er. Wenn er dich sieht. Er durchschaut dich liebevoll. Und hat Erbarmen mit dir. Allein das wäre ein Grund, mal wieder in den Gottesdienst zu gehen. Um sich „sehen“ zu lassen. Aber nicht, um sehen und gesehen zu werden.

Ein gesegnetes und „gesehenes“ Jahr wünscht ihr Pfarrer

Armin Kistenbrügge



Aus der Gemeinde Frauenkreis „Miteinander“

Im neuen Frauenkreis „Miteinander“ konnten wir uns im Februar bereits zum dritten Mal treffen. Fast dreißig Frauen aus allen Altersgruppen verlebten zusammen einen schönen Nachmittag: Die jüngste Teilnehmerin war 4 Monate alt, die älteste 83 Jahre!

Nach einem Imbiss mit Kaffee und Tee, Kuchen und Kräppeln kam dann der Gast des Tages zu Wort: Stephan Born, Seelsorger bei den Vitos-Kliniken in Herborn.

Er stellte sich zunächst vor und ließ uns an seinem persönlichen und beruflichen Werdegang teilnehmen.

In seinem Vortrag erzählte er auch von seinen Erfahrungen in der Klinik. Es kam dabei zur Sprache, dass die dortige Seelsorge nicht nur für die Patienten wichtig ist, sondern auch für die Mitarbeiter/innen.

Stephan Born ermutigte die Frauen dazu, Kontakte zu ihren Mitmenschen, ihren Freunden, Verwandten und Nachbarn durchzuhalten, auch und vielleicht gerade dann, wenn sie schwierig werden. Sich dabei mit dem Herzen einzusetzen, ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Beziehungen.

Born erinnerte daran, dass Gott uns an vielen Stellen der Bibel seinen Segen verspricht und dann gleichzeitig zusagt, dass wir auch ein Segen für unsere Umgebung sein dürfen.

Besonderen Eindruck hat sicher hinterlassen, dass jede Teilnehmerin einen ganz persönlichen Segen von unserem Gast mit auf den Heimweg nehmen konnte.



Irene Krieger



Aus der Gemeinde Freitagstreff

„Wer nicht kommt, ist selber schuld!“
„Wir haben Spaß zusammen!“
„Das Highlight der Woche!“
„Gemeinsames Essen ist doch schöner als allein!“
„Uns schmeckt es viel besser in Gesellschaft!“
„Wir halten alle zusammen und einer ist für den anderen da“
„Schöne Gemeinschaft“

Stimmen aus dem Freitagstreff, eine tolle Runde, die sich jede Woche bei „Mittagessen im Dorf“ zum Mittagessen trifft. Diese Treffen sind nur durch ehrenamtliche Arbeit möglich. Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung. Ihr seid herzlich willkommen in unserem Team!

Kontakt:
Hannelore Schmidt, Tel. 06449 1324



Workshop: Mitmachen im Gottesdienst

Wie gestalte ich ein Fürbittengebet?

„Das Handwerkszeug eines Christen ist das Beten“, hat Martin Luther gesagt. „Wie wir beten sollen, steht in der Bibel, was wir beten sollen, steht in der Zeitung.“ Hat der Theologe Karl Barth behauptet. Damit ist schon klar, wie wichtig das Beten ist und wie weit es



reicht. Da gibt es viel zu entdecken. Das Fürbittengebet ist sozusagen der Prüfstein, an dem deutlich wird, dass wir uns nicht um uns selber und unseren Glau-

ben drehen, sondern im Gottesdienst die ganze „Welt ins Gebet nehmen“.

Zwei Workshops zum Gottesdienst und zur Liturgie haben im vergangenen Jahr bereits stattgefunden. Unser Ziel als Gemeinde ist es, möglichst viele in der Gemeinde an der Gestaltung des Gottesdienstes zu beteiligen. Jetzt steht noch ein dritter Workshop an: Pfarrer Dr. Armin Kistenbrügge möchte zeigen, wie Fürbittengebete formuliert und gestaltet werden können. Menschen Gott ans Herz zu legen, das ist auf der einen Seite ganz einfach, aber man kommt ins Nachdenken, wenn man sich überlegt, worum man Gott dabei konkret bitten möchte. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen! Wir treffen uns am Mittwoch, 3. Mai um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Edingen.

Osternacht in der Katharinenkapelle

Mit Tauffeier um Mitternacht

Einige warten seit der Corona-Pandemie darauf: In diesem Jahr soll es wieder eine Osternachtsfeier in und um die Schlosskirche geben. Die nächtliche Feier, die am Feuer im Pfarrgarten beginnt, durch die Kasematten der Burg und die Katharinenkapelle bis in die Schlosskirche führt, will das Ostergeschehen und den Durchgang von Jesus durch den Tod erlebbar machen. Wie bei den ersten Christen findet schließlich eine Taufe eines Jugendlichen aus

unserer Gemeinde in der Schlosskirche statt. Herzliche Einladung!

Am Karsamstag, 8.4.2023 ab 22.30 beginnt die Feier mit einem heißen Getränk im ev. Gemeindehaus in Greifenstein. Das Ende ist gegen Mitternacht.



Gold- und Diamantkonfirmation in Greifenstein

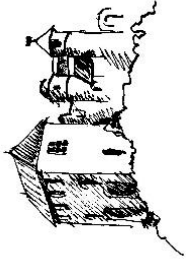
Den alten Segen im Leben wieder entdecken, abstauben und seine lebenstragende Kraft neu spüren: Das ist es, was man nach 50 oder sogar 60 Jahren erfahren kann. In diesem Sinne gilt: Du kannst vielleicht älter werden. Aber du bleibst trotzdem Jünger. Oder Jüngerin. Das wollen wir feiern: Mit den diesjährigen Jubilaren. Zweimal. Am Sonntag, dem 14. Mai wollen Lothar Lippert und Pfarrer Dr. Armin Kistenbrügge um 11 Uhr die Diamantkonfirmanden aus Edingen und Greifenstein in der Schlosskirche er-

neut einsegnen. Und am Sonntag, dem 11. Juni gibt es in der Schlosskirche eine Goldkonfirmation. Konfirmanden der

Jahrgänge 1963 und 1973 können sich bei Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge (Tel. 802) melden und bekommen dann eine schriftliche Einladung. Wer zu seiner Konfirmation noch kein

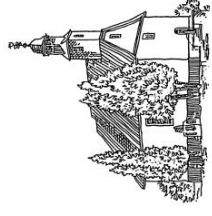
Edinger oder Greifensteiner war und in einer anderen Kirche eingeseignet worden ist, ist selbstverständlich herzlich mit eingeladen!





Gottesdienstplan

März 2023 bis Juni 2023



	Greifenstein	Edingen	Prediger
So.,	5.3.23	11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst	Gem.- Päd. Chr. Buskies und Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Mi.,	8.3.23	19.30 Uhr Passionsandacht	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	12.3.23	11.00 Uhr mit Taufe	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Mi.,	15.3.23	19.30 Uhr Passionsandacht	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	19.3.23	11.00 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Mi.,	22.3.23	19.30 Uhr Passionsandacht	Heiko Debus
So.,	26.3.23	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	2.4.23 Palmsonntag	11.00 Uhr	Prädikant Lothar Lippert
Do.,	6.4.23 Gründonnerst.	20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Mahlfeyer	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Fr.,	7.4.23 Karfreitag	9.30 Uhr mit Abendmahl	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Sa.,	8.4.23	22.30 Uhr Osternacht mit Taufe	Gem.- Päd. Chr. Buskies und Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	9.4.23 Ostersonntag	11.00 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Mo.,	10.4.23	Kein Gottesdienst	
So.,	16.4.23	9.30 Uhr	Prädikant Hartmut Diehl
So.,	23.4.23	11.00 Uhr	Pfr. i.R. Aurel Everling
So.,	30.4.23	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Sa.,	6.5.23	20.00 Uhr Konfirmanden- Abendmahlsfeier	Gem.- Päd. Chr. Buskies und Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	7.5.23	14.00 Uhr Konfirmation	Gem.- Päd. Chr. Buskies und Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	14.5.23	11.00 Uhr Diamantkonfirmation	Prädikant Lothar Lippert und Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
Do.,	18.5.23 Himmelfahrt	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst an der Skihütte	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	21.5.23	9.30 Uhr	N.N.
So.,	28.5.23 Pfingsten	18.00 Uhr Gem. Abend- gottesdienst mit viel Musik	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge und Team
So.,	4.6.23 Trinitatis	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	11.6.23	11.00 Uhr mit Goldkonfirmation	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge
So.,	18.6.23	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge evtl. mit Predigtreihe
So.,	25.6.23	11.00 Uhr	Marko Best

Aktuelles finden Sie immer in den Greifensteiner und Sinner Nachrichten
und auf unserer Webseite: www.kirche-edingen-greifenstein.de

**EVANGELISCHE
JUGEND
EDINGEN &
GREIFENSTEIN**

Sonntag

10:30 Kindergottesdienst
Greifenstein, einmal im Monat

11:00 Kindergottesdienst
Gemeindehaus Edingen

18:00 Colourful Minds Hauskreis
Becky Fischer/Stephi Hardt 717 5506

Dienstag

16:15 Konfi-Unterricht

19:30 Open Mind Hauskreis

Infos und Kontakt
Jugendleiter Christoph Buskies
Email: jugend@promikon.de
Telefon: 06449-921457

Donnerstag

**17:30
Teentreff ON TOUR**
Termine sieh rechts

TEEN-TAXI

Samstag

14:30 bis 17:00 Uhr
Action Samstag
einmal im Monat
für Kids von 8 bis 13

**Kroatien Freizeit
2023**

Termin:
13. bis 26. August 2023
Alter: 13 bis 17
Kosten: 680 Euro
Leitung: Christoph Buskies und Team

TEENTREFF ON TOUR



- Dienstag 7. März. 2023 um 18:00 Uhr**
Fahrt nach Ehringshausen zum
Jugendabend "TRUE STORY"
"Wie schaffen wir eine gerechte Welt"
- Dienstag 21. März. 2023 um 18:00 Uhr**
Fahrt nach Wetzlar zur Tafel
Infos, Kennenlernen und Helfen -
ein Abend mit Christof Mayer
- Dienstag 04. April 2023 11 Uhr**
Tagesfahrt nach Köln
(evtl. mit Besichtigung der WDR Studios)
- Donnerstag 27.04.2023 18:00 Uhr**
Fahrt zum Kinder- und Jugendheim
Haus Waldeck in Albshausen
Wir erleben die Arbeit in dieser sozialen
Einrichtung - ein Abend mit Edgar Schmidt
- Dienstag, 02. Mai 2023 um 18:00**
Fahrt nach Wetzlar zur Kletterhalle
- Mittwoch, 17. Mai 2023 | Abfahrt 17 Uhr**
Fahrt nach Frankfurt/Jahrhunderthalle zur
Schwereelos-Show von und mit
Samuel Koch (Kostenbeteiligung 10 Euro)
- Montag, 29. Mai 2023**
Fahrt zum Europa-Park Rust
Details werden noch besprochen
Kostenbeteiligung 25 Euro)

Unsere Konfirmanden 2023



Angelina Naujoks
Was ich gerne mache:
Ich male, spiele Klavier, gucke gern fern und zocke.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass ich mich immer aufgehoben fühlen kann. Dazu weiß ich, dass er mich so liebt, wie ich bin.



Justin Kuforiji
Was ich gerne mache:
Ich zocke gerne und spiele gerne Gitarre.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Die Kirchengemeinschaft.



Alex Maly
Was ich gerne mache:
Ich zocke gerne.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Ich fühle mich geborgen.



Lea Nicodemus
Was ich gerne mache:
Ich liebe es zu tanzen und Klavier zu spielen. Im Prinzip alles mit Musik.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass ich mit ihm reden kann, wann immer ich will und dass er sich Zeit nimmt für mich. Aber auch, dass ich jemanden habe, der nach dem Tod auf mich wartet und mir eine tolle Zeit verspricht.



Alicia Dietermann
Was ich gerne mache:
Volligieren und Klavier spielen. Mit der Familie und Freunden Zeit verbringen.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass ich immer jemanden habe, der mir zuhört und ich nie alleine bin.



Malte Menger
Was ich gerne mache:
Schlafen, Brainstorming, vor mich hinträumen, zeichnen.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Der Halt, der mir gegeben wird.



Tim Duchscherer
Was ich gerne mache:
Ich spiele gerne Schlagzeug und treffe mich mit Freunden.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Der Gottesdienst mit den Leuten aus dem Dorf, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.



Jamie Heimann
Was ich gerne mache:
Fußball spielen und zocken. Mit Freunden treffen.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Gott ist immer für mich da und ich kann mit ihm reden, wann ich will.



Emilia Best
Was ich gerne mache:
Handball spielen.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Die stetige Hoffnung und die Liebe, der Gott uns jeden Tag gibt.



Fynn Sauer
Was ich gerne mache:
Ich gucke gerne TikTok, spiele Schlagzeug und zocke gerne.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass immer jemand hinter mir steht. Oder bei mir ist.



Narvik Herr
Was ich gerne mache:
Ich esse gerne und schlafe auch gerne.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass ich weiß, dass Gott da ist.



Colin Zeitz
Was ich gerne mache:
Ich spiele gerne Fußball mit Freunden, gehe gerne raus und fahre Fahrrad und zocke.
Was tut mir am Glauben an Gott gut?
Dass ich nie alleine bin.

Unsere Konfirmanden 2023

Mitarbeiterfreizeit in Willingen

Im Herbst 2021 ist im Ausschuss für Kinder und Jugendarbeit die Idee entstanden, ein Wochenende für die Mitarbeiter in der Kinder und Jugendarbeit zu planen.

Schulungseinheiten, Zeit für Gemeinschaft und Ideen für die Zukunft sollten im Mittelpunkt stehen.

Im Vorbereitungsprozess haben sich die Ziele dann etwas verändert, weil wir ab Frühjahr 2024 keinen hauptamtlichen „Christoph“ haben werden. Also musste zusätzlich überlegt werden, wie eine lebendige Jugendarbeit "danach" aussehen kann.

Am 3. Februar 2023 ging es dann nach Willingen. Als Referenten hatten wir Angelika Marsch aus Burbach und den

Bildungsreferenten Jochen Gessner vom Kirchenkreis Lahn Dill eingeladen. Der erste Eindruck vom Haus und von der Gemeinschaft unter uns allen war sehr positiv. Wir alle waren hochmotiviert und hatten von Beginn an viel Spaß miteinander.

Die Tage folgten dann einer klaren Agenda:

1. Looking at
2. Looking up
3. Looking back
4. Looking on
5. Looking out
6. Looking ahead

Im ersten Teil „Looking at“ haben wir uns in kleinen Gruppen mit Hilfe einer Lebenslinie vorgestellt. Am Samstag-



morgen war „Looking up“ dran. Wir schauten in die Bibel und gingen der Frage nach, was der Prophet Elia mit uns Mitarbeitern gemeinsam hat? In der Einheit „Looking Back“ haben wir uns gefragt: „Was ist in der Vergangenheit in der Kinder und Jugendarbeit gut gelaufen und was nicht?“

Unter „Looking on“ haben wir uns die heutige Jugendkultur angesehen und gefragt, welche Trends wir erkennen und wie sie sich auswirken.

Dann wurde es kreativ, und wir schauten unter „Looking out“ nach vorne. Wir überlegten, wie Jugendarbeit im Jahr 2030 in unserer Gemeinde ausse-

hen wird. In der letzten Einheit „Looking ahead“ haben wir Ziele festgelegt und konkrete Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele geplant.

Wir alle waren sehr dankbar für dieses Wochenende und für die gute Gemeinschaft. Gleichzeitig wurde uns sehr deutlich, dass wir noch weiter an diesen Themen und Fragestellungen arbeiten müssen. Jochen und Angelika haben uns versprochen, uns dabei weiter zu begleiten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Christoph Buskies



Wir sind für Sie da!

Ansprechpartner in der Gemeinde

Ev. Pfarramt

Dr. Armin Kistenbrügge, Voglersheck 7, Greifenstein

Email: armin.kistenbruegge@gmx.de

Telefon: 802

www.kirche-edingen-greifenstein.de

Gemeindepädagoge

Christoph Buskies, Weierwies 8, Greifenstein

Email: jugend@promikon.de

Telefon: 921 457

Greifenstein

Kirchmeisterin

Carola Reese, Steinkauter Weg 6

Telefon: 6713

Küster und Gemeindehaus

Tamara und Peter Warter, Untergasse 29

Telefon: 6346

Edingen

Kirchmeister

Lothar Schmidt, Borngartenstr. 6

Telefon: 1324

Küsterin

Hannelore Schmidt, Borngartenstr. 6

Telefon: 1324

Gemeindehaus

Sigita Sneideryte

Telefon: 0179 25 83 759

Kassettendienst:

Für Gemeindeglieder, die nicht zur Kirche gehen können, wird jeder Gottesdienst auf Kassette aufgenommen. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie diese Möglichkeit in Anspruch nehmen möchten. Gerne bringen wir Ihnen die Kassette kostenlos nach Hause!

Bitte melden Sie sich bei

Ulrich Krieger, Edingen

Telefon: 1337

Edith Chytri, Greifenstein

Telefon: 1033



Volkshalle Ehringshausen **18.05.23 | 17:00 Uhr**

Einlass: 16:00 Uhr • Eintritt: frei - Spende erbeten

Veranstalter: Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach • aktuelle Infos: www.das-wagnis.de

Mehr als 150mal standen sie nun schon mit einem großen Musical auf der Bühne in Kirchen und Stadthallen in ganz Deutschland:

Marion und Gilbrecht Schäl mit einem Team, das etwa 100 Mitwirkende zählt.

Große Themen sind dem „Wagnis“ schon vorangegangen. Immer nahm die Begeisterung im Publikum kein Ende, wenn die Akteure am Schluss der Veranstaltung ihre Köpfe zur Verbeugung neigten.

„Das Wagnis“ nimmt uns hinein in die Zeit der Entstehung der ersten Christengemeinden. In der Tat war es ein Wagnis für jeden einzelnen, diesem Mann aus Nazareth zu folgen, sich offen zu ihm zu bekennen und eine der ersten Hausgemeinden zu besuchen. Von Anfang an hart bekämpft, in den Katakomben von Rom dem Untergang geweiht und heute doch die größte Glaubensgemeinschaft der Welt!

Wer steigt hinter das Geheimnis des Christentums?

Alle Mitwirkenden sind professionell wirkende Laien, die sich in höchstem Maß für „ihr Musical“ engagieren.

Schauspiel, Musik, Chor, Soli, Tanz, Kostüme, Requisiten, Licht- und Tontechnik – alles wird mit viel Liebe zum Detail überzeugend und mit hoher Qualität dargeboten. Die Band ist live dabei, das Sinfonieorchester „Sinfonietta“ aus Dresden wurde im Studio aufgenommen und ist dann in eingespielter Form zu hören. Verschiedene Musikstile kommen zum Klingen und setzen sich als Ohrwürmer in die Ohren der Besucher.

„Das Wagnis“ ist ein Highlight für alle Altersgruppen, dass man nicht verpassen sollte.

Eine etwa 20-minütige Pause unterbricht die 3 großen Szenen.

**Es laden ein: Ev. Kirchengemeinde Kölschhausen • CVJM Kölschhausen
Landeskirchliche Gemeinschaft Kölschhausen-Breitenbach • FeG Bechlingen
Ev. Kirchengemeinde Ehringshausen-Dillheim • EG + CVJM Ehringshausen**

MÄNNERABEND

TRIPLE B



???, BIBEL, BIER

FREITAG, 16.06.2023

19:00 UHR

GEMEINDEHAUS EDINGEN

Jetzt schon Termin sichern!
Thema wird noch bekannt gegeben...

EV. KIRCHENGEMEINDE
UND CVJM EDINGEN